

Presseinformation

Jetzt für die ISLC 2021 Konferenz registrieren – internationale Halbleiter-Laser-Community trifft sich in Potsdam

Im Oktober 2021 findet die renommierte International Semiconductor Laser Conference (ISLC) in Potsdam statt – nach fast 20 Jahren wieder in Deutschland und in Präsenz. Interessierte können sich ab sofort anmelden – Early-Bird-Registrierung bis 30. Juli.

Berlin, 29.06.2021

Das Ferdinand-Braun-Institut (FBH) richtet vom 10. bis 14. Oktober 2021 die International Semiconductor Laser Conference (ISLC) als Hybridveranstaltung in Potsdam aus. Die Konferenz bietet der Laser-Community damit erstmals seit Ausbruch der Covid-Pandemie die Gelegenheit für einen direkten wissenschaftlichen Austausch. Interessierte, für die eine Anreise nicht möglich ist, können online an der Konferenz teilnehmen.

Die ISLC beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen aus den Bereichen Halbleiterlaser, Verstärker und LEDs. Auf der Konferenz präsentieren Teilnehmende aus aller Welt herausragende Forschungsergebnisse der aktuellen Halbleiterlaserforschung. Das Programmkomitee hat aus den eingereichten Konferenzbeiträgen die 100 besten für Vorträge und Poster-Präsentationen ausgewählt. Ein umfangreiches Programm ergänzt das Angebot, darunter namhafte Speaker und Workshops zu Themen wie Automotive LiDAR oder Photodetektion.

Das Programm mit allen Beiträgen erscheint in Kürze auf der Konferenz-Website, die laufend aktualisiert wird – unter anderem ist eine Post-Deadline-Session geplant: www.islc2021.org.

Jetzt für die ISLC registrieren

Ab sofort ist die Anmeldung zur Teilnahme auf der Konferenz-Webseite möglich – bis zum 30. Juli zum Early-Bird-Preis: Weitere Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.islc2021.org/registration>

Mehr über die ISLC

Mit ihrer mehr als 50-jährigen Tradition und ihrem internationalen Publikum gehört die ISLC zu den renommiertesten Konferenzen auf dem Gebiet der Halbleiter-Laser. Die Veranstaltungsorte wechseln alle zwei Jahre zwischen den Regionen Amerika, Asien/Australien und Europa/Mittlerer Osten/Afrika. Seit ihrer Gründung wurden viele neue und bahnbrechende Halbleiter-Bauelemente erstmals auf dieser Konferenz vorgestellt. In Deutschland fand die Konferenz zuletzt 2002 statt. Die ISLC 2021 und die begleitende Ausstellung werden vom Berliner Ferdinand-Braun-Institut organisiert und von der IEEE Photonics Society als technischem Sponsor unterstützt.

Zu den Themen der ISLC gehören: optische Halbleiterverstärker, Silizium-kompatible Laser, VCSELs, photonische Bandlücken- und Mikroresonator basierte Laser, gitterstabilisierte Laser, Multisegment- und Ringlaser, Quantenkaskaden- und Interbandlaser, Subwellenlängen-Nanoresonatorlaser, mittlere IR- und THz-Quellen, InP, GaAs- und Sb-Materialien, Quantenpunktlaser, brillante Hochleistungslaser, GaN- und ZnSe-basierte Laser und LEDs vom ultravioletten bis zum sichtbaren Bereich, Kommunikationslaser, integrierte Halbleiter-Optoelektronik.



Das zugehörige Pressefoto finden Sie [hier](#).

Pressekontakt

Nicole Vlach
Communications Manager

Ferdinand-Braun-Institut
Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik
Gustav-Kirchhoff-Straße 4
12489 Berlin

Tel. 030.6392-2873
Fax 030.6392-2602

E-Mail nicole.vlach@fbh-berlin.de
Web www.fbh-berlin.de
Twitter twitter.com/FBH_News

General Chair

Paul Crump – Ferdinand-Braun-Institut

Tel. 030.6392-3291
E-Mail paul.crump@fbh-berlin.de

Hintergrundinformationen – das FBH

Das Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) ist eines der weltweit führenden Institute für anwendungsorientierte und industrienahere Forschung in der Mikrowellentechnik und Optoelektronik. Es erforscht elektronische und optische Komponenten, Module und Systeme auf der Basis von Verbindungshalbleitern. Diese sind Schlüsselbausteine für Innovationen in den gesellschaftlichen Bedarfsfeldern Kommunikation, Energie, Gesundheit und Mobilität. Leistungsstarke und hochbrillante Diodenlaser, UV-Leuchtdioden und hybride Lasersysteme entwickelt das Institut vom sichtbaren bis zum ultravioletten Spektralbereich. Die Anwendungsfelder reichen von der Medizintechnik, Präzisionsmesstechnik und Sensorik bis hin zur optischen Satellitenkommunikation und integrierten Quantentechnologie. In der Mikrowellentechnik realisiert das FBH hocheffiziente, multifunktionale Verstärker und Schaltungen, unter anderem für energieeffiziente Mobilfunksysteme und Komponenten zur Erhöhung der Kfz-Fahrsicherheit. Die enge Zusammenarbeit des FBH mit Industriepartnern und Forschungseinrichtungen garantiert die schnelle Umsetzung der Ergebnisse in praktische Anwendungen. Das Institut beschäftigt 350 Personen und hat einen Etat von 39,1 Millionen Euro. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und Teil der »Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland«

www.fbh-berlin.de